

August Sanders (1859)

August Sanders wurde am 31. Dezember 1809 in Fürstenberg (Mecklenburg-Strelitz) geboren.

1823 kam er nach Hamburg und absolvierte eine Kaufmannslehre. Bereits 1831 gründete er seine eigene Firma. Nach dem Eintritt seines Bruders Julius im nächsten Jahr erhielt die Firma den Namen August Sanders & Co. Im Januar 1844 folgte die Gründung einer Handelssozietät in Glasgow unter dem Namen Sanders Brothers.

Am 31. Dezember 1853 wählte die Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns August Sanders in die Commerzdeputation. Er war das erste jüdische Mitglied in der Vertretung der Kaufmannschaft. Der Commerzdeputation gehörte er bis zum 31. Dezember 1859 an. Turnusmäßig führte er im letzten Jahre seiner Zugehörigkeit das Präsidiat. In seiner Eigenschaft als Commerzdeputierter war er 1854 und 1855 Mitglied der Zoll- und Akzisedeputation, 1856 der Deputation für Maße und Gewichte sowie der Postverwaltungsdeputation, 1856-1859 Mitglied der Behörde für Auswandererwesen, 1857 und 1858 Mitglied der Schifffahrts- und Handelsdeputation und 1858 und 1859 Mitglied der Bankdeputation. 1857, zur Zeit der Handelskrise, war Sanders eines der zehn bürgerschaftlichen Mitglieder der Senats- und Bürgerchaftskommission zur Beratung des Senatsantrages auf Errichtung einer Staatsdiskontokasse, und 1858 trat er zusammen mit Professor Wurm und John Hargreaves als Sachverständiger vor einen Senatsausschuss des englischen Unterhauses auf, der die Frage des Stader Zolls untersuchen sollte. Der Commerzdeputation blieb er von 1875 bis 1879 als Altadjungierter verbunden. 1865 wurde Sanders, der in dieser Zeit Mitglied der Bürgerschaft war, Mitglied einer Kommission, die vom Ehrbaren Kaufmann zur Prüfung der Valutafrage eingesetzt wurde. Sanders sprach sich entschieden gegen eine Aufhebung der Hamburger Bankvaluta aus, wie sie in diesem Gremium diskutiert wurde.

Sanders war als Angehöriger des Freihandelsprinzips unter den Gründungsmitgliedern des 1848 ins Leben gerufenen Vereins für Handelsfreiheit. Die Protokolle der Generalversammlungen dieses Vereins weisen ihn bis 1861 als Vorstandsmitglied aus. Besonders eng verbunden war Sanders mit der Norddeutschen Bank. Nachdem er bereits an den Vorarbeiten zu den Statuten der Bank beteiligt war, ernannte die Commerzdeputation auch seine Firma zum Mitglied des Verwaltungsrates dieser Institution. Sanders hat seine Firma bis zu seinem Tode hier vertreten. Weiterhin bekleidete er das Amt des Geschäftsführenden Direktors der Norddeutschen Versicherungsgesellschaft.

Ebenso wie Adolph Godeffroy gehörte auch Sanders zu den Unterzeichnern des Aufrufs zur Tonhallenversammlung 1859, welche die Einführung der Neunerverfassung bewirken sollte. Der Bürgerschaft gehörte Sanders von 1859 bis 1865 als Vertreter des 8. Bezirks der Allgemeinen Wahlen an, gleichzeitig war er Mitglied des Bürgerausschusses. In dem Bericht des Ausschusses, September 1860, über die Einführung einer Einkommensteuer stammt der Abschnitt über Akzise, Realgerechsamkeit, Torsperre und Zoll aus seiner Feder.

Am 16. Januar 1881 starb Sanders in Hamburg.